



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des  
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und  
Zeichensetzen**

**Berlin, Hermann**

**Breslau, 1906**

17. Die Zeitwörter auf irren

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77583)

ich dir nicht verdenken. Die Mutter versteht d- Wirtschaft. Ich habe m- bei d- Arbeit versehen. Packe d- auf d- Stelle! Die Engländer rühmen sich mit Recht die schnellsten Pferde zu besitzen. Wenn du d- rühmen willst dann rühme d- deiner Schwachheit. Ich habe keine Ursache m- oder d- zu rühmen.

Wiederholung: <sup>1)</sup> Warum nicht zu Hause? (II, 45).

<sup>2)</sup> In welche Wörter wird das Infinitiv-zu hineingeschrieben?

<sup>3)</sup> Nenne die bekanntesten Wörter mit tt! (IV, 27).

### 7. Fortsetzung.

#### Die Zeitwörter auf ieren.

Man addiert zwei und mehrer- Zahlen. Der Herr amüsiert d- Gesellschaft. Ich amüsiere m- (du d- ic.) gut. Die Polizei<sup>1)</sup> hat d- Verbrecher arretiert. Er hat m-, d- ic. arretiert. Der Barbier hat m- heute noch nicht barbiert. Hast du d- schon barbiert? Durch schlecht-Betragen blamierst du dein- Eltern und dei- Lehrer. Ich würde m- blamieren (du d-). Der Maler bronziert d- Ofen, d- Gitter. Das Kind hat sein Gedicht gut deklamiert (sein- Stelle aus d- Glocke von Schiller). Man dekliniert ein Wort. Der Lehrer diktiert ein Lesestück. Man dividiert mit d- Divisor in d- Dividendus. Der Jäger dressiert d- Hund, der Tierbändiger d- Bestie.\*) In hart-Winter- erfrieren d- Reben, sogar d- Nußbäume. J- Manöver quartiert man d- Soldaten bei d- Bürger- und d- Landleuten. Ich habe m- (du d-) in ei- Gasthose einquartiert. Der Unteroffizier exerziert d- Soldaten; er hat auch m- und d- ausexerziert. Die Braut hat sich d- Haare frisieren lassen. Das kleine, unschuldige Kind geniert sich noch nicht. Ich geniere m- (du d-). Die Papierfabriken lassen d- Brief-

\*) Merke: Die in der Einzahl auf ie ausgehenden Dingwörter haben auch in der Mehrzahl nur ein e, z. B. Bestie—Bestien, Familie—Familien, Knie—Knien, Kolonie—Kolonien, Melodie—Melodien.

umschläge gleich gummieren. Wenn die Sünde vollendet<sup>2)</sup> ist, dann gebiert sie d- Tod. Man halbiert ei- Summe, ein- Zahl. Der General<sup>3)</sup> kommandiert ein Heer. Am Palmsonntage konfirmiert der Prediger d- aus d- Schule entlassen- Jugend. Derselbe Prediger hat m- und d- konfirmiert. Der Lehrer korrigiert d- Aufsatz und d- Nachschrift; er korrigiert auch m-, wenn ich falsch spreche. Der Doktor hat d- franke Frau kuriert und der Kaiser d- arme.<sup>4)</sup> Das Mädchen liniert d- Seite, d- Bogen. Die Kinder malträtieren oft d- jungen Hund- und Katzen. Ich lasse m- nicht malträtieren. Ein Schüler muß vielerlei memorieren, namentlich Wörter, Sätze, Sprüche und Gedichte. Man multipliziert d- Multiplikandus mit d- Multiplikator. Der Maler hat d- Türen in d- Schule und in d- Kaserne numeriert. Der Kaufmann offeriert sein- Ware. Der Gärtner okuliert d- Rose- und d- Obstbäum-. Der alte Beamte läßt sich pensionieren (- pang-). Wenn ich alt geworden bin, lasse auch ich m- gern pensionieren. Vor einig Tag- habe ich m- (du d- zc.) photographieren lassen. Von Zeit zu Zeit müssen d- Möbel aufpoliert werden. Ich präpariere m- auf jed- Stunde. Hast du d- auch auf d- heutig- Stunde präpariert? Man probiert ein- Feder, d- Wein, d- Zigarre. Man quittiert d- Dienst, auch d- Rechnung. Der Schüler radiert d- Fehler in sein- Zeichnung. Ich rasiere m- selber. Du brauchst d- noch nicht rasieren zu lassen. Geld regiert d- Welt. Du regierst d- wie ein Unkluger. Ein unglücklicher Krieg ruiniert d- Land. Ich ruiniere m- nicht selbst. Deine Verschwendung wird d- ganz ruinieren. Man summiert ein- Reihe Zahlen und subtrahiert d- Subtrahendus von d- Minuendus. Der Maler verschmiert d- Nagellöcher in d- Wand. Der Stenograph stenographiert d- Rede und d- Predigt. Der Lehrer studiert sein- Bücher und auch d- Wesen sein- Schüler. Du studierst d- noch zu Tode. Der Maler tape-

ziert heute unjr- Stube und lackiert zugleich d- Türen und Fenster. Der große Kaiser Wilhelm telegraphierte der Kaiserin Augusta d- Nachricht von d- Siege bei Sedan. Wir zieren d- Gräber unsrer Angehörigen mit Blum- und Kränz-. Ziere d- doch nicht so! Ich ziere m- gar nicht.

### Gratulieren regiert den dritten Fall:

Ich gratuliere d- herzlich zu dei- Geburtstage. Mein Freund hat m- gratuliert. Wir haben uns- Lehrer gratuliert. Ich gratuliere ih-, ih-, ih-. Hast du dein- Tante und dein- Großeltern schon gratuliert?

**Aufgabe:** Bilde von den Zeitwörtern auf ieren Dingwörter, in denen die Silbe ier vorkommt, z. B.:

Barbier, Barbierladen, Barbiermesser, Barbierjunge usw.

Wiederholung: 1) Nenne andere Wörter mit langem i ohne Dehnungszeichen!

2) Voll-enden, Voll-endung.

3) Die Mehrzahl heißt Generale.

4) Warum muß hier das alleinstehende Eigenschaftswort klein geschrieben werden? (III, 21).

### 8. Fortsetzung.

Die **Ergänzung** ist in einem Nebensatz ausgedrückt.

Gott erfüllt.

Der Satz ist inhaltlich entschieden unvollständig. Es fehlt, was Gott erfüllt, also die Ergänzung. Diese kann nun heißen „sein Versprechen“, aber auch: was er verspricht. Wählt man die letzte Form, dann ist die Ergänzung in einem Satz und zwar in einem Nebensatz ausgedrückt, und es darf beim Schreiben des Satzes: „Gott erfüllt, was er verspricht“ das Komma nicht ausgelassen werden.

1. Bestimme in den folgenden Beispielen den Nebensatz und setze das Komma!

2. Stelle das Satzgefüge um!

3. Versuche es, für den Nebensatz ein Dingwort im vierten Falle zu setzen, und ziehe dann das Satzgefüge in einen Satz zusammen!

Kein Mensch verliert gern was ihm wertvoll ist. Man soll nicht ändern wollen was nicht zu ändern ist. Beneide